

KNY-18-00527

Ein neues

2)

Sommer Lied,

von dem

Ländlichen Schönen

ausgeführt für Liebhaber

der

Dichtkunst.

verfasset von

J. W. Brandscheid.



OFEN, gedruckt im Jahre 1798.

1800

EXEQUIAE

1800

EXEQUIAE

Exegi monumentum aere perennius
Horatius

KNY-18-00527



EXEQUIAE



1.

Wie schön seynd nun die Zeiten,
Wenn keine Kält zu leiden,
Im Reiche der Natur:
Das wissens Dichters Kiele,
Und Knaben bey dem Spiele,
Mit ihrer Drachenschnur.

2.

Im holden Frühlings-Glanze,
Drangt Flora mit dem Kranze,
Und kleidet alles neu:
Kann man ein schöners Wesen,
Im Buch der Schöpfung lesen,
Sey Richter, sprich getreu!

3. 0

3.

O Frühling! mein Ergötzen,
Wer kann dich gnugsam schätzen,
Du bildest neue Welt:
Dein angenehm Gesicht,
Giebt meinem daseyn Lichte,
Wie groß der dich bestellt.

4.

Die Wiesen, Auen, Felder,
Die Berge, Thäler, Wälder,
Stehn in dem Schöpfungsflor.
Der Jagd, begrünte Rasen,
Reizt Augen, Sinne und Nasen,
Zu seinem Beth hervor.

5.

Die Vögel aus den Klüften,
Erheben sich in Lüften,
Mit Jubel Himmel an:
Sie singen ihrem Schöpfer,
Und wir dem Wunder Töpfer,
Der uns dies all' gethan.

(2

6. Der

6.

Der bunden Blumen Puke,
Streit um die Bett zu truke,
mit Pracht der andern zu:
Ihr Mündung thut auch dienen,
Zum Hönig für die Bienen,
Die suchens ohne Ruh.

7.

Wenn ich mich nur will hüken,
Ein Beilchen abzupflücken,
Hats mich schon dan gereut:
Das sind Empfindungs Triebe,
Zu der Erhaltungs Liebe,
Nur blühe lange Zeit.

8.

Weht uns die Luft aus Westen,
Im Schatten grüner Nester,
Welch Auge nehme Scen. —
Bedeckt für Sonnen Glutte,
Thut man sich was zu Gute,
Wenn Nymphen um uns stehn.

9. Hier

9.

Hier kirt im dunklen Laube,
Die kleine Ringel Daube,
Dem Guckuck den Verrath:
Dort schlept zu seinem Neste,
Der Sperber Vögel Neste,
Für seinen Jungen staat.

10.

Auch ihr belaubte Höhen,
Um die sich Bäche drehen,
Ihr stellt uns den Altar:
Wo Titans Purpur blitzet,
Durch Lanne, die jetzt schwitzet,
Den Harz zum Beybrauch dar.

11.

Dort springt im fetten Wasen,
Ein duzet banger Haasen,
Zum Geyer in die Flucht:
Drauf giebt der Weidmann Feuer,
Und nimmt dem Wilden Geyer,
Den Raub, den er gesucht.

12. Hier

12.

Hier weiden Lämmer, Ziegen,
Die sanft im Graße liegen,
Des Frasses übersatt:
Dann bringt im weissen Zwillche,
Die Schäfrin Käse, und Milche,
Auf ihres Schäfersstadt.

13.

Welch frohe Sinnes Gaben,
Kann man im grünen haben,
Wenn alles um uns lebt?
Hier trillert Philomele,
Den Zauber ihrer Kehle,
Daß mir das Herze bebt.

14.

Und ihr beliebte Hayne,
Oft schließt ihr mein Gebeine,
In grüne Matten ein,
Das lieblich Lust getönne,
Macht, daß ich mich dann sehne,
Nach einer ganz allein.

15. O

O möcht bey meinem singen,
 Des Friedes: Stimme klingen,
 Doch aber nicht Guckguck:
 Dann werden Isters Hayne,
 Getränkt mit Lieb, und Weine,
 Recht können gluck, gluck, gluck.



*Laudatur ab his, cuppatur
 ab illis. —*